

## Eine gut lesbare Handschrift entwickeln

Stand: 17.7.2018

<b>Jahrgangsstufen</b>	3/4
<b>Fach</b>	Deutsch – Schreiben
<b>Zeitraumen</b>	1 Unterrichtszeiteinheit zur Analyse; später wiederholte kurze Einheiten
<b>Benötigtes Material</b>	Schriftproben von Schülern

### Kompetenzerwartungen

#### D 3/4 3 Schreiben

##### D 3/4 3.1 Über Schreibfertigkeiten verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schreiben eine gut lesbare, gleichmäßige persönliche Handschrift zügig und sicher.
- achten auf ihre eigene Körperhaltung, Schreibmotorik, Stifthaltung und Druckstärke und korrigieren sich selbst (z. B. indem sie Möglichkeiten zur Lockerung nutzen).

#### D 3/4 3 Sprechen und Zuhören

##### D 3/4 1.4 Über Lernen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Lerngespräche, um Hinweise für ihr eigenes Lernen zu erhalten und weiteres Lernen zu planen.
- bewerten, auch im Austausch mit anderen, ihren eigenen Lernstand, setzen sich aufgrund dieser Einschätzung selbst herausfordernde, angemessene Ziele ... und besprechen sie mit anderen.
- wählen Lernmethoden, Material und Hilfen aus, um ihre Ziele zu erreichen (z. B. tägliches Üben im Lesetandem).
- vergleichen nach dem gesetzten Zeitraum ihre Lernergebnisse mit den Zielen und bewerten ihren Lernerfolg.

### Aufgabe

Eine gut, d. h. vor allem eindeutig lesbare Handschrift ist nicht nur ästhetisch wünschenswert, sondern sie stellt die Grundlage für das Erlernen der Rechtschreibung dar. Darüber hinaus erleichtert sie den Schulalltag und das Lernen. Wenn die handgeschriebenen Texte mühelos zu lesen sind, dann werden Geschichten lieber gelesen, dann kann man aus Heften besser lernen.

Die Aufgabenstellung führt anhand der Analyse von Einzelbuchstaben den Schülerinnen und Schülern das Problem einer unklaren Schrift vor Augen. Der Fokus liegt auf der individuellen Verbesserung der eigenen Handschrift.

## Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Vermutet, um welchen Buchstaben es sich jeweils handelt.

Beispiel:



- Vergleicht eure Vermutungen.
- Was wollte das Kind schreiben? Formuliere Tipps, die dem Kind helfen, besser lesbar zu schreiben.
- Untersuche gemeinsam mit deinem Partner deine eigene Schrift. Überlegt euch, was du üben könntest und was dir dabei hilft.
- Was hilft dir? -> Individuelle Rückmeldung und Vereinbarung konkreter Ziele mit der Lehrkraft

## Hinweise zum Unterricht

Ausgangspunkt sind nicht eindeutige Schreibweisen von Schülern aus der eigenen Klasse.  
Beispiel:



Einzelne, mehrdeutige Buchstaben oder Wörter werden eingescannt und den Kindern anonym präsentiert. Dabei lautet Forderung: Wir müssen so schreiben, dass man jeden Buchstaben auch alleine eindeutig lesen kann.

Nachdem dies an einem Beispiel deutlich wurde, untersuchen die Kinder die eigene Schrift.

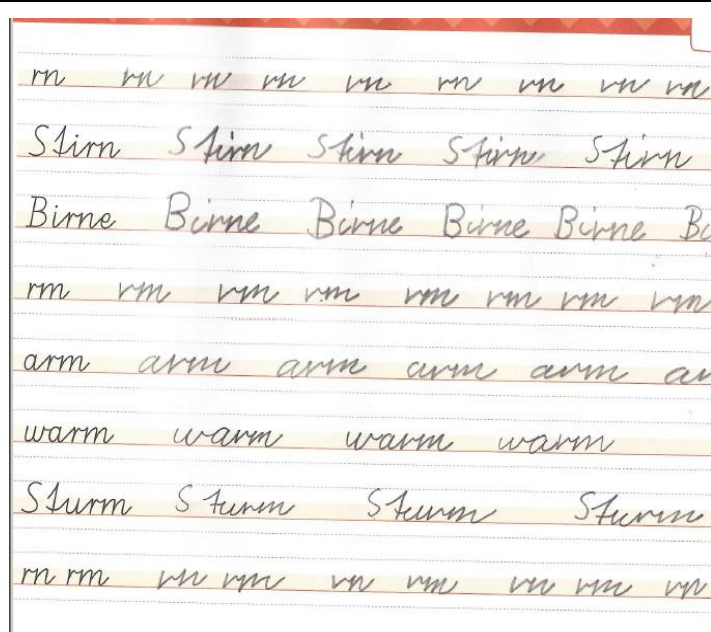
Die Mehrzahl der Schüler wird nur bei wenigen Buchstabengruppen Schwierigkeiten haben. Grundsätzlich ist es hilfreich, die Wahrnehmung auf besonders verwechslungsanfällige Buchstabenkombinationen zu richten, wie z. B. r – n, n – m, l – b, a – o usw. Der individuelle Übungsschwerpunkt wird als persönliches Entwicklungsziel festgehalten und nach einem angemessenen Zeitraum überprüft.

Dabei werden mögliche Hilfen zur Verbesserung der Schrift mit den Kindern erarbeitet:

- Körperhaltung: Sitzhaltung und Lage des Heftes beim Schreiben werden erprobt und günstige Formen festgehalten, z. B. mit Fotos.
- Schreibmotorik: Lockerung der Muskulatur – auch großformatige Schwungübungen sind oft hilfreich.
- Stifthaltung und Druckstärke: Erprobung verschiedener Schreibgeräte: Dabei sollte nicht vorschnell auf vermeintlich einfachere Schreibgeräte wie Tintenroller abgehoben werden. Die Widerständigkeit des Füllers zwingt oft zu einer Verlangsamung und damit zu einer klareren Schrift.

- die persönliche Schriftgröße erkunden, die beim Schreiben zu den besten Ergebnissen führt: In Einzelfällen hat es sich bewährt, eine alternative Lineatur für die Hefte zu wählen.
- Wahl eines persönlich angemessenen Schreibtempos erproben.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Der Schüler übt die schwierige Buchstabenverbindung **r n / r m**.

Dabei wird er darauf hingewiesen, dass er noch stärker auf den deckungsgleichen Aufstrich achten muss. Besonders deutlich wird dies beim Buchstaben <r>, der an vielen Stellen mit einem <v> zu verwechseln wäre.

Die Rundung der Arkaden von **m** und **n** wäre ebenso ein mögliches Übungsziel.



Eine spezielle Buchstabenkombination wird geübt.

► Schreibe noch einmal. Unterstreiche, was du gut kannst.

*n m p r u v rn rm ern*

*n m p r u v rn rm ern*

*ern n m p r u v rn rm e*

► Schreibe die Buchstaben, die du noch üben willst.

*Nichts außer das er.*

Alle verwechslungsträchtigen Buchstaben mit Arkaden werden zusammengeübt und eine eigene Einschätzung zur Schreibleistung wird getroffen.

Diese kann mit der Einschätzung durch die Lehrkraft abgeglichen werden.

Ein Übungsheft dient neben der Übungsmöglichkeit auch der Dokumentation des Lernprozesses, hierauf kann bei auftretenden Schwierigkeiten immer wieder verwiesen werden, bzw. nachgeschaut werden, wie die Buchstaben(-verbindungen) schon einmal gelungen sind.

Im Zentrum steht das tägliche Schreiben in allen Heften mit Korrekturhinweisen bzw. Lob für Gelungenes durch die Lehrkraft.

## Quellen- und Literaturangabe

- Die Schülerbeispiele sind folgendem Übungsheft entnommen: Spiegel, Ute (2015): Einfach schöner schreiben. Stuttgart Leipzig: Klett; S. 29, 31, 35